

kann. Heute ist es so, daß ich häufig von Kollegen aus der Produktion oder Verwaltung aufgefordert werde, ein Buch für den Ehemann oder Freund zu beschaffen.

Natürlich warte ich mit dem Buchangebot nicht, bis ich aufgefordert werde, sondern ich nehme mir — je nach den Neueingängen des Buchhandels — eine bestimmte Auswahl von Büchern unter den Arm und suche die Produktions- und Büroräume auf. Ich kenne nicht nur den Geschmack der Kollegen, sondern ich lenke ihn auch in richtige Bahnen. Dabei kommen mir als „Bücherwurm“ meine Literaturkenntnisse, die ich laufend ergänze, zugute; denn ich informiere mich über die Neuerscheinungen aller Verlage, ich kenne die Schriftsteller und ihre Werke, und ich verfolge besonders die Romane und Erzählungen, die aus unseren Tagen von dem Neuen in der Gesellschaft erzählen.

Obwohl sehr gern in Leinen eingebundene Bücher erworben werden, empfehle ich gern und mit Erfolg die billigen, in

Glanzfolie gebundenen Bände der roten Dietz-Reihe sowie der bb-Reihe des Aufbau-Verlages.

Natürlich berücksichtige ich in unserem ausgesprochenen Frauenbetrieb den speziellen Geschmack der Frauen. Romane wie „Das Haus am Wiesenweg“ von Irma Harder, „Reifender Sommer“ von August Hild, Bücher von Elfriede Brüning, Hildegard Rauchfuß u. a. finden besonders viele Leser. Dabei wird auch die Betriebszeitung „Der Leitfaden“ für Buchbesprechungen benutzt. Durch die interessante Buchbesprechung wird bei den Lesern des „Leitfadens“ auch der Wunsch zum Erwerb des Buches geweckt. So wurde zum Beispiel „Die Entscheidung“ von Anna Seghers besprochen, wodurch das Interesse für dieses neue Werk weiter stieg. Erstmals konnte die Redaktion der Betriebszeitung Buchlesungen im Werk organisieren, die mit Beifall und Freude aufgenommen wurden.

Gerhard Jaritz

## Unsere Literatur in jede Hand

In unserer Parteiorganisation in den VEB Sitzmöbelwerken in Waldheim befassen wir uns auch ständig mit der Parteiliteratur, d. h., wir erziehen die Genossen zum Lesen bestimmter Bücher, Broschüren, Zeitschriften und werben auch unter den parteilosen Kollegen neue Leser.

Die Parteileitung benutzt die von unserer Partei herausgegebene Literatur ständig für die Ausarbeitung der Argumentation im Betrieb. Aus dem „Neuen Weg“ lernen wir besonders an Hand der Erfahrungen anderer Parteiorganisationen, wie wir die politische Arbeit noch weiter verbessern können.

Genosse Walter Reibetanz vom Werk 1 ist zum Beispiel stets gut über Neuerscheinungen unserer Parteiliteratur informiert, er regt die Genossen seiner Parteigruppe zum Kauf der Broschüren über die Plenartagungen unseres Zentralkomitees sowie anderer wichtiger Materialien aus der internationalen Arbeiterbewegung an.

Einige Genossen meinten erst, daß es keinen rechten Nutzen mehr hätte, in

ihrem Alter noch über bestimmte politische und ökonomische Probleme nachzulesen. Die Parteileitung sagte ihnen aber, daß doch gerade die älteren Genossen sehr viel leisten können, wenn zu ihren Erfahrungen noch neues Wissen, z. B. über neue Arbeitsmethoden, hinzukommt. Nicht zuletzt durch das Lesen entsprechender Literatur gelang es gerade in der Brigade „1. Mai“, die Effektivzeit-Normung anzuwenden, so daß jetzt die gesamte Brigade auf der Grundlage technisch begründeter Arbeitsnormen schafft. Dieses Beispiel strahlte auch auf andere Brigaden aus. Das war aber nur möglich, weil Genosse Lippmann auch an Hand von Beispielen aus der Literatur die ökonomische Notwendigkeit richtiger Arbeitsnormen verstanden hatte und darüber mit allen Kollegen der Brigade diskutierte. In dieser Brigade wurden seit 1959 durch gute Arbeitsorganisation, rationelle Verwendung von Werkstoffen sowie durch fortschrittliche Arbeitsmethoden etwa 75 000 DM eingespart.

Leitung der Parteiorganisation  
im VEB Sitzmöbelwerke Waldheim